

THEMA	Berufe der Eltern
DAUER	1-2 UE
METHODE	Recherche, Eigenreflexion, Kleingruppenarbeit und Diskussion im Plenum
ZIELE	Sichtbar machen von Segregation am Arbeitsmarkt. Anhand der Berufe der Eltern können Vorurteile über Fähigkeiten von Frauen und Männern diskutiert werden.
ORGANISATION MATERIALIEN HINWEISE	<p>Materialien: Pro Schüler eine gelbe und eine grüne Karte, Pinwand, Nadeln, Flipchart-Papier, Stifte</p> <p>Vorbereitung: Schüler sollen vorab mit ihren Eltern über deren Berufe sprechen</p>
DURCHFÜHRUNG	<p>Verteilen der gelben und grünen Karten. Die Schüler notieren auf gelbe Farbe den Beruf des Vaters, auf die grüne Karte den Beruf der Mutter. (Falls die nicht erwerbstätig ist, wird dort der erlernte Beruf bzw. der Schulabschluss notiert.)</p> <p>Einsammeln der Karten und Gruppierung auf der Pinwand nach Berufsgruppen (z.B. Handwerksberufe, erziehende & lehrende Berufe, Büroberufe, Berufe im öffentlichen Dienst, ..) Erfahrungsgemäß bilden sich einfärbige und gemischte Gruppen. (Falls es Hausfrauen gibt, für diese eine eigene Gruppe bilden)</p> <p>Die Schüler bilden nun Gruppen (4-6). Jeder Gruppe bekommt einen Flipchartbogen und Stifte.</p> <p>Jede Gruppe hat die Aufgabe, auf dem Flipchart-Papier zu beschreiben, welches Bild auf der Pinwand entstanden ist (einfärbig, gemischt) und zu erklären, warum Gruppen einfärbig und andere gemischt sind (15-20 min.)</p> <p>Jede Gruppe präsentiert ihr Plakat.</p> <p>Die Gründe, die für die Segregation am Arbeitsmarkt angeführt werden, werden diskutiert</p>
ANMERKUNG	<p>Diese Übung fördert eine ganze Palette von Vorurteilen zu Tage. Es erweist sich als vorteilhaft, sich schon im Vorhinein zu überlegen, wie mit Vorurteilen umgegangen wird. Sammeln Sie Argumente gegen Erklärungen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> Frauen sind zu dumm für die Technik. Männer können nicht mit Kindern umgehen. Frauen interessieren sich mehr für Mode. Frauen sind zu schwach für Handwerksberufe. Etc.